

Thüringen. für letzteres entscheiden hier die fast sächsischen sprachformen der eigennamen Alverad, Frithe-run, Rikila.

Mit dem vierten gedicht wird uns eine echte thierfabel geboten, die auch in der späteren altfranzösi-schen sage nicht untergegangen ist. \*) sogar die worte 4, 3. 4 'dant impares ex paribus et pares ex imparibus' stimmen zu Renart 7401 so wie zu Reinardus 1, 1019. Dafs der wolf über des priesters rücken aus der grube springt, erinnert an den fuchs bei Äsop, der über die hörner des bocks aus dem brunnen gelangt, und wirk-lich ist auch hier dem wolf die listige natur des fuch-ses beigelegt werden.

## GALLUS ET VULPES.

*Wackern. gefh. d. lit.  
S. 75.*

1. Stans apto consistorio  
Gallus in sterquilinio,  
Cujus laetus cacumine  
Cantabat constantissime.
2. Vulpes ad est famelica.  
Audit ingrata carmina,  
Quibus motu plausibili  
Gallus fiebat pervigil.
3. Haec tarditatis conscia  
Dolo parat insidias,  
Et primum blandis, mitibus  
His adulator vocibus:
4. 'Felicem o progeniem,  
Quae genuit superstitem,  
Qui sic patrizat, eminus  
Ut patrem vincat cantibus!

\*) zwölfte branche des Renart (Reinh. p. CXXIV.)